Themen

Kompetenzen

Gemeinsam, zusammen, miteinander 12

- Gesprächsregeln wahrnehmen und reflektieren
- In Streitgesprächen angemessen reagieren
- Argumentieren und Diskutieren

Gespräche führen ... 14
Spielregeln vereinbaren ... 14
In Streitgesprächen angemessen reagieren ... 16
Extra Sprache: Auf Äußerungen eingehen ... 20
Extra Sprache: Mit Worten nicht verletzen ... 21
Das kann ich! Gespräche führen ... 22
Training: Streit schlichten ... 24
Weiterführendes: Argumentieren und Diskutieren ... 26

Ruft es noch „Kuckuck“ aus dem Wald? 28

- Sachtexte und Grafiken in einem Gruppen-Puzzle erschließen
- Informationen präsentieren

Sachtexte und Grafiken erschließen ... 30
Sich über den Kuckuck informieren ... 30
Lexikonartikel: Kuckuck ... 30
Aus einem Sachtext Informationen entnehmen ... 31
Kuckuck, Kuckuck ruft's aus dem Wald – doch wie lange noch? ... 31
Grafiken erschließen ... 35
Grafik: Verbreitung des Kuckucks in Deutschland ... 35
Säulendiagramm: Deutschland wird wärmer ... 35
Balkendiagramm: Die Ankunftszeiten des Kuckucks 2014 ... 35
Informationen präsentieren ... 37
Extra Sprache: Schlüsselwörter finden, Stichworte formulieren ... 38
Die Ernährung und die Fortpflanzung des Kuckucks ... 38
Extra Sprache: Oberbegriffe und Unterbegriffe finden und ordnen ... 39
Das kann ich! Einen Sachtext mit einer Grafik erschließen ... 40
Kuckucke auf der ganzen Welt ... 40
Training: Einen Sachtext erschließen und Informationen präsentieren ... 42
Volker Thomas: Kaiserpinguine – eine bedrohte Tierart in der Antarktis ... 42
Weiterführendes: Einen Sachtext erschließen und Informationen präsentieren ... 44
Volker Thomas: Der Wolf ist zurück ... 44

Themen

Kompetenzen

Berufe rund ums Buch 48

Einen Sachtext erschließen und zusammenfassen ... 50
Dorothea Szymanski: Wie entsteht ein Kinderbuch? ... 50
Einen Vorgang beschreiben ... 54
Die Arbeitsschritte beim Druckvorgang ... 54
Informationen darstellen ... 57
Extra Sprache: sprachliche Mittel verwenden ... 58
Drucken mit beweglichen Lettern ... 58
Papier zuschneiden ... 58
Extra Sprache: Das Passiv verwenden ... 59
Das kann ich! Einen Text zusammenfassen ... 60
Volker Thomas: Drucken damals und heute ... 60
Das kann ich! Eine Vorgangsbeschreibung überarbeiten ... 61
Der Linolschnitt ... 61
Training: Einen Vorgang beschreiben ... 62
Der Kartoffeldruck ... 62
Weiterführendes: Berufe beschreiben ... 64
Volker Thomas: Mit Liebe zum Detail ... 64

- Informationen aus Sachtexten entnehmen und zusammenfassen
- Vorgänge beschreiben

Sich verständigen – ohne Worte 66

Gefühle zum Ausdruck bringen: Mimik und Gestik ... 68
Zeichen verstehen und deuten ... 70
Eine Geschichte über Zeichen lesen und verstehen ... 72
Eine Reise durch die Welt ... 72
Missverständnisse im Rollenspiel erproben ... 75
Extra Sprache: Gefühle beschreiben ... 76
Extra Sprache: Bildhafte Sprache verstehen ... 77
Das kann ich! Sich durch Zeichen verständigen ... 78
Training: Sich ohne Worte verständigen ... 79
Weiterführendes: Einen Sachtext lesen ... 80
Eckard Mieder: Sich verständigen – ohne Worte? ... 80

- Nonverbales Gesprächsverhalten beobachten, deuten und im Rollenspiel anwenden
- Interkulturelles Gesprächsverhalten verstehen und in Gesprächen angemessen berücksichtigen

Themen

Kompetenzen

Von Angst und Mut 82

Eine Erzählung erschließen ... 84
Ursula Wölfel: Der Nachtvogel ... 84
Zu einer Erzählung schreiben ... 87
Ein Jugendbuch erschließen ... 88
Kjersti Wold: Fußballgötter fallen nicht vom Himmel ... 88
Ein Jugendbuch weitererzählen ... 91
Extra Sprache: Wörtliche Rede verwenden ... 92
Extra Sprache: Die Wörter eines Wortfelds nutzen ... 93
Das kann ich! Eine Geschichte erschließen und weitererzählen ... 94
Training: Ein Jugendbuch verstehen und weitererzählen ... 95
Max von der Grün: Vorstadtkrokodile ... 95
Weiterführendes: Ein Jugendbuch erschließen und weitererzählen ... 98
Henning Mankell: Nächtliches Treffen ... 98

- Literarische Texte untersuchen
- Mit literarischen Texten produktiv umgehen und das Ergebnis kriteriengestützt überarbeiten

Medien und Gattungen

Ich und das Internet 100

Kommentare zum Online-Artikel „Safer Internet Day“ ... 100
Kommunikation im Internet: Sich online mit anderen austauschen ... 102
Die Sprache in Online-Gesprächen untersuchen ... 103
Auszug aus einem Chat ... 103
Missverständnisse beim Chatten untersuchen ... 105
Auszug aus einem Chat ... 105
Über den Umgang in sozialen Netzwerken nachdenken ... 106
Holger Kropp: Gefahr im Netz ... 106
Sicher unterwegs sein in sozialen Netzwerken ... 108
In sozialen Netzwerken auf Nummer sicher gehen ... 108
Projektidee: An einem Expertenchat teilnehmen ... 109
Expertenchat zum Thema „Wie entsteht ein Buch?“ mit der Lektorin Julia Mayer ... 109

- Besonderheiten medialer Kommunikation kennen lernen
- Medien bewusst nutzen: Gefahren in sozialen Netzwerken bewusst machen

Kompetenzen

Buch und Film: „Rennschwein Rudi Rüssel“ 110

Das Buch kennen lernen ... 112
Uwe Timm: Rennschwein Rudi Rüssel (Klappentext) ... 112
Uwe Timm: Rennschwein Rudi Rüssel (1. Kapitel) ... 112
Die Verfilmung des Buchs untersuchen ... 115
Den Film und die Figuren kennen lernen ... 115
Rennschwein Rudi Rüssel (Klappentext der DVD) ... 115
Die Wirkung von Filmbildern beschreiben ... 116
Uwe Timm: Rennschwein Rudi Rüssel (5. Kapitel) ... 118
Die Sprache des Films: die Einstellungsgrößen ... 120
Die Einstellungsgrößen ... 120
Die Sprache des Films: die Kameraperspektiven ... 121
Die Kameraperspektive ... 122
Die Sprache des Films: der Ton ... 123
Projektidee: Eine Fotostory gestalten ... 124

- Ein Buch und seine Verfilmung kennen lernen und verstehen
- Filmbilder beschreiben und die Sprache eines Films untersuchen
- Eine Fotostory planen und gestalten

Spannende Jugendbücher 126

Ein Buch präsentieren ... 128
Die Hauptfiguren des Buches vorstellen ... 130
Marliese Arold: Magic Girls. Der verhängnisvolle Fluch ... 130
Besondere Textstellen finden ... 134
Erich Kästner ... 134
Besondere sprachliche Mittel bestimmen ... 136
Den Autor vorstellen ... 138
Über Hintergründe informieren ... 140
Huang Beijia: Seidenraupen für Jin-Ling ... 140
Leitfaden für die Buchpräsentation ... 141
Projektidee: Ein Buch empfehlen ... 142

- Jugendbücher lesen und verstehen
- Ein Jugendbuch präsentieren

Regen, Sonne, Wind: Gedichte 144

Gedichte vortragen ... 144
Josef Guggenmos: Der Regenbogen ... 144
Gerhard Rühm: Der Regen ... 144
Gedichte untersuchen ... 146
Gedichtmerkmale bestimmen ... 146
Mascha Kaléko: Es regnet ... 146
Sprachliche Bilder deuten ... 148
Humberto Ak'abal: Zeichen ... 148
Georg Britting: Am offenen Fenster bei Hagelgewitter ... 149
Mit Gedichten produktiv umgehen ... 150
Josef Guggenmos: Haiku ... 150
Durs Grünbein: Haiku ... 150
Das kann ich! Ein Gedicht untersuchen ... 152
Vera Ferra-Mikura: Regenschirme ... 152
Training: Gedichtmerkmale bestimmen ... 153
Theodor Storm: In der Frühe ... 153
Weiterführendes: Ein Gedicht vortragen und untersuchen ... 154
August Heinrich Hoffmann von Fallersleben: Hab Dank, du lieber Wind! ... 154

Kompetenzen

- Gedichte vortragen
- Gedichte untersuchen
- Mit Gedichten produktiv umgehen

Einfach sagenhaft 156

Sagenmerkmale bestimmen ... 158
Das hockende Weib ... 158
Eine Sage nacherzählen ... 160
Die Sage von Sadko ... 160
Mit einer Sage produktiv umgehen ... 163
Die Weiber von Weinsberg ... 163
Das kann ich! Eine Sage nacherzählen und gestalten ... 166
Schatzgräberei am Frauenberg ... 166
Training: Eine Sage nacherzählen ... 168
Die Wettenburg ... 168
Weiterführendes: Eine antike Sage verstehen ... 170
Gustav Schwab: Dädalus und Ikarus ... 170

- Sagen erschließen und ihre Merkmale bestimmen
- Sagen nacherzählen
- Mit Sagen produktiv umgehen

Medien und Gattungen

Kompetenzen

Fabeln aus aller Welt 172

- Fabelmerkmale erkennen und anwenden
- Fabeln szenisch gestalten

Der Sperling und der Vogel Strauß 173
Das Kamel und die Ziege 173
Fabelmerkmale bestimmen und anwenden 174
Von Fabeltieren lernen 174
Die zwei Ziegen 174
Der Aufbau einer Fabel 176
Äsop: Der Löwe und die Maus 176
Jean de la Fontaine: Der Fuchs und der Storch 177
Eine Fabel szenisch darstellen 178
Der schlaue Hase 178
Vom furchtsamen Hasen 179
Das kann ich! Eine Fabel erschließen 181
Der Affe als Schiedsrichter 181
Training: Eine Fabel erschließen 182
Der Löwe und der Hase 182
Weiterführendes: Zu einer Fabel schreiben 183
Äsop: Das Schilfrohr und der Ölbaum 183
Weiterführendes: Der Fabeldichter Äsop 184
Äsop erzählt über sich 184
Äsop: Der Hahn und der Diamant 185
Äsop: Der Pfau und die Dohle 185

Arbeitstechniken

Das Lernen organisieren 187

- Das Lernen dokumentieren
- Aufgaben verstehen

Aufgaben verstehen und richtig bearbeiten 187
Über das eigene Lernen reflektieren 189

Lesen und vorlesen 190

- Sachtexte und literarische Texte erschließen
- Ausdrucksvoll vortragen

Einen Sachtext mit dem Textknacker erschließen 190
Thorsten Ehrenberg / Dorothee Teeves: Die fliegenden Kraftwunder 190
Einen literarischen Text vorlesen 192
Cornelia Funke: Potilla 193
Einen literarischen Text erschließen 195

Arbeitstechniken

Kompetenzen

Schreiben und überarbeiten 196

Einen literarischen Text nacherzählen ... 196
Cornelia Funke: Potilla ... 196
Eine Vorgangsbeschreibung in einer Schreibkonferenz überarbeiten ... 197
Ein Geschenkbüchlein herstellen ... 198

- Schriftlich nacherzählen
- Eine Schreibkonferenz/ Schreibwerkstatt durchführen

Sich informieren 200

Im Internet recherchieren ... 200

- Gezielt Informationen entnehmen
- Informationsquellen auf ihre Glaubwürdigkeit prüfen und nutzen

Miteinander arbeiten und präsentieren 204

Ein Referat vorbereiten ... 204
Eine Präsentation am Computer gestalten ... 206
Präsentieren und Feedback geben ... 208

- Informationen beschaffen und strukturieren
- Eine Präsentation am Computer gestalten
- Präsentieren und Feedback geben

Rechtschreiben

Die Arbeitstechniken 214

Das Partnerdiktat ... 214
Eine unangenehme Überraschung! ... 214
Das Abschreiben ... 215
Merkwörter mit Wörterlisten üben ... 216
Merkwörter mit langem i ... 217
Merkwörter mit h nach langem Vokal ... 218
Nachschlagen ... 219

- Arbeitstechniken zur Übung und Verbesserung der Rechtschreibung kennen und anwenden

Die Rechtschreibstrategien 220

Sprechschwingendes Schreiben ... 220
Was uns Wolken sagen ... 220
Wörter verlängern ... 221
Das Gewitter ... 221
Wörter ableiten ... 223
Ein Freund der Kinder ... 223
Mit Wortbausteinen üben ... 224
Signalgruppen erkennen ... 226
Oh, wie lecker! ... 226
Regelwissen anwenden: Nomen großschreiben ... 227
Gut geschlafen? ... 227
Das Winterquartier ... 228
Energie sparen ... 228
Regelwissen anwenden: Wörter mit s-Lauten schreiben ... 229
Das kann ich! Der Rechtschreib-Check ... 230

Die Trainingseinheiten 232

1. Trainingseinheit: Flugangst ... 232
zusammengesetzte Nomen, Nomen mit b/d/g am Ende, Komma bei Nebensätzen ... 233
2. Trainingseinheit: Die Libelle ... 234
Verben mit Vorsilben, Nomen mit –ung, -heit, -keit, -kenntnis ... 234
3. Trainingseinheit: Du hast gelogen ... 236
Schreibweise von Zeitangaben, Signalgruppen, Verben: besondere Zeitformen, Komma bei Nebensätzen ... 237
4. Trainingseinheit ... 238
Nominalisierungen, Komma bei Appositionen ... 238
5. Trainingseinheit: Spätabends ... 240
Adjektive aus Verben, Fremdwörter mit –iv, Komma bei Nebensätzen ... 240
Das kann ich! Richtig schreiben ... 242
Ein echter Überlebenskünstler – der Zitronenfalter ... 242

Kompetenzen

- Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit anwenden
- Fehlersensibilität entwickeln

- Strategien und Arbeitstechniken des Rechtschreibunterrichts anwenden
- Sich mit Rechtschreibphänomenen textbezogen auseinandersetzen

Kompetenzen

Die Wortarten 246

Die Wortarten wiederholen 247
Nomen, Verben und Adjektive im Überblick 247
Pronomen wiederholen 249
Präpositionen wiederholen 250
Nomen in vier Fällen verwenden 251
Demonstrativpronomen verwenden 253
Wortart: Verben 254
Modalverben verwenden 254
Das Perfekt wiederholen 255
Das ist passiert: Einen Unfallbericht im Präteritum schreiben 256
In der Zukunft: das Futur 258
Das war davor passiert: das Plusquamperfekt 259
Wortart: Adjektive 260
Mit Adjektiven Gegenstände beschreiben 260
Zusammengesetzte Adjektive bilden 262
Wortart: Adverbien 263
Das kann ich! Wortarten verwenden 264

- Wortarten benennen und ihren Funktionen entsprechend verwenden
- Morphologische Gesetzmäßigkeiten berücksichtigen

Satzglieder verwenden 266

Wer? Was? ... - Subjekt, Prädikat, Objekt wiederholen 267
Worauf? Woran? – Das Präpositionalobjekt 269
Wo? Wann? Warum? – Die adverbialen Bestimmungen 270
Die Attribute 272
Sätze in Felder gliedern und umstellen 273
Das kann ich! Satzglieder verwenden 275

- Die Struktur von Sätzen untersuchen und Satzglieder bestimmen
- Umstell- und Verschiebeprobe anwenden

Sätze untersuchen 276

Hauptsätze und Nebensätze verknüpfen 277
Kausale Satzgefüge wiederholen 277
Temporale Satzgefüge 278
Satzgefüge und Satzreihen unterscheiden und verwenden 279
Das kann ich! Sätze untersuchen 281

- Satzbauformen bestimmen, untersuchen und anwenden
- Satzgefüge und Satzreihen bilden

Kompetenzen

- Literarische Texte lesen und Leseerfahrungen sammeln
- Sach- und Gebrauchstexte verstehen

Leseecke

Leseecke 282

Ursula Wölfel: Hannes fehlt 282
Lena Richter: Eifersucht 283
Frühling bald im Januar? 284
Tiere im Winter 285
Cornelia Funke: So kam ich zum Schreiben 286
Lexikonartikel: Übersetzung 287
So viele Zeichen, so verschiedene Bedeutungen 288
Carlo Manzoni: Der Schlüssel 289
Jean Craighead George: Miyax lernt die Wölfe verstehen 290
Christian Morgenstern: Wenn es Winter wird 292
Joseph von Eichendorff: Winternacht 292
Eduard Mörike: Septembermorgen 293
Orpheus und Eurydike 294
Der Ulmer Spatz 295

Zum Nachschlagen

- Informationsquellen nutzen

Zum Nachschlagen 296

Wissenswertes auf einen Blick 296
Gattungen und Texte 296
Texte erschließen, sich informieren 296
Ideen sammeln, planen, schreiben, überarbeiten 299
Sprechen, präsentieren und miteinander arbeiten 301
Rechtschreiben 303
Grammatik 307
Verbformen im Überblick 312

Textartenverzeichnis 314
Textquellen 315
Bildquellen 317
Sachregister 318

Ruft es noch „Kuckuck“ aus dem Wald?

- Sachtexte und Grafiken in einem Gruppen-Puzzle erschließen
- Informationen präsentieren

der Kuckuck im Alltag – Kuckucksuhr

das Aussehen

der Kuckuck

die Fortpflanzung

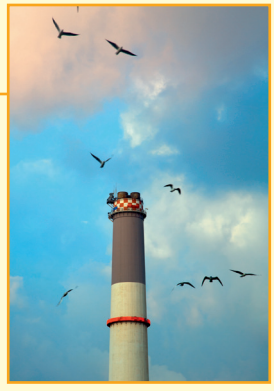
Lieder und Gedichte

sein Ruf

cou-cou!
cucú!
cuckoo!
kuckuck!
guguk!

Kuckuck: Vogel des Jahres

bedrohte Tierart – Klimawandel



Der Kuckuck ist einer der bekanntesten Vögel.

1 Sprecht über die Mindmap und die Fotos zum Kuckuck.
- Was erfahrt ihr über den Kuckuck?
- Was wisst ihr bereits über den Kuckuck?
- Was möchtet ihr noch über den Kuckuck erfahren?

In vielen Sprachen ähnelt der Name des Kuckucks dem Klang seines Rufes. Der Ruf wird in jeder Sprache anders geschrieben.

le coucou (französisch)	der Kuckuck (deutsch)	guguk kusu (türkisch)	the cuckoo (englisch)	el cuco (spanisch)

2 **a.** Übertragt die Tabelle in euer Heft.
b. Schreibt die Sprachen, den Namen und den Ruf auf.
c. In welchen weiteren Sprachen kennt ihr den Vogelnamen **Kuckuck** und seinen Ruf? Ergänzt die Tabelle.

Starthilfe

die Sprache	der Name	der Ruf
französisch	le coucou	cou-cou
...	...	...

3 Beschreibt die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Schreibweisen.

Der Kuckuck wird in vielen Liedern und Gedichten thematisiert. Dies ist der Anfang eines bekannten Gedichtes.

Des Kuckucks Ruf Hoffmann v. Fallersleben

Der Kuckuck hat gerufen:
Nun lasst uns fröhlich sein!
Er kündet uns den Frühling
mit seinem Sonnenschein.
Kuckuck! Kuckuck! Kuckuck!

4 Was kündet der Kuckuck in dem Gedicht an?

In diesem Kapitel informiert ihr euch über den Kuckuck. Dabei übt ihr, aus Sachtexten und Grafiken Informationen zu entnehmen. Die Informationen ordnet ihr in einer Mindmap und präsentiert sie.

Sachtexte und Grafiken erschließen

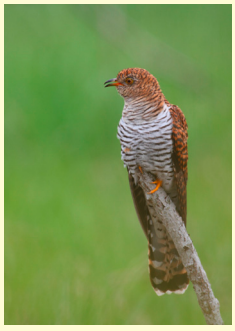
Sich über den Kuckuck informieren

Mit Hilfe eines Tierlexikons könnt ihr euch etwas genauer über den Kuckuck informieren.

Kuckuck (wissenschaftlicher Name: cuculus canorus) – Der Kuckuck ist durch seinen Ruf, der ihm auch seinen Namen gegeben hat, einer der bekanntesten Vögel. Er wird bis zu 36 cm groß und ist damit fast so groß wie eine Taube. Das Männchen ist meist grau. Das Weibchen ist meist rostbraun. Der Kuckuck ernährt sich von Insekten, hauptsächlich frisst er Schmetterlingsraupen. Der Kuckuck ist fast überall in Europa und in Südostasien zu finden.

In Deutschland lebt er meistens in Gebirgswäldern und an Küsten. Eine Besonderheit des Kuckucks ist die Fortpflanzung. Das Weibchen legt seine Eier einzeln in die Nester von bestimmten Singvögeln, damit sie dort ausgebrütet werden. Sobald das Kuckucksei ausgebrütet wurde, schiebt der junge Kuckuck alle anderen Eier oder die Jungvögel aus dem Nest und lässt sich „bewirten".

das Kuckucksmännchen



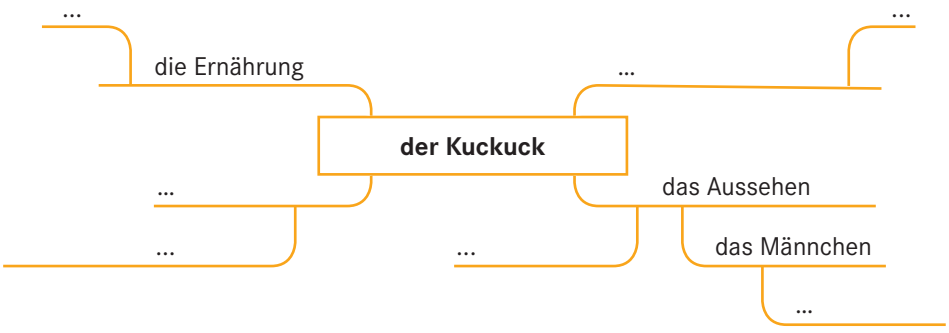
das Kuckucksweibchen

das Aussehen
die Ernährung
der Lebensraum
die Fortpflanzung

1 Was erfahrt ihr in dem Lexikonartikel über den Kuckuck? Schreibt in Partnerarbeit Stichworte zu den Oberbegriffen vom Rand auf.

In einer Mindmap könnt ihr die Informationen aus dem Lexikonartikel übersichtlich ordnen. Der Anfang der folgenden Mindmap enthält bereits einige Oberbegriffe und Unterbegriffe zum Thema Kuckuck.

2 **a.** Übertragt die angefangene Mindmap in euer Heft.
b. Ergänzt die Mindmap mit den Informationen aus Aufgabe 1. Ordnet die Informationen als Unterbegriffe passend zu.



Mindmap ▶ S. 299

Oberbegriffe und Unterbegriffe finden und ordnen ▶ S. 39

Aus einem Sachtext Informationen entnehmen

Textknacker ► S. 297

**Der folgende Sachtext ist in vier Teile gegliedert.
Zunächst bearbeitet jeder den 1. und 2. Schritt des Textknackers.
Anschließend könnt ihr im Gruppen-Puzzle
den ganzen Text erschließen.**

1. Schritt: Vor dem Lesen

1 Was wisst ihr bereits über den Kuckuck?
Seht euch eure Mindmap noch einmal genau an.

Mindmap: Der Kuckuck
► Aufgabe 2, S. 30

Bilder erzählen viel, schon bevor ihr mit dem Lesen anfangt.

2 **a.** Seht euch die Bilder Seite 32 genau an.
b. Was ist auf den Bildern zu sehen?
Schreibt zu jedem Bild einen Satz auf.

Starthilfe
Bild 1: Der Kuckuck frisst …

Die Überschrift verrät etwas über das genaue Thema des Textes.

3 **a.** Schreibt die Hauptüberschrift des Textes auf.
b. Worum geht es in dem Text vermutlich? Schreibt es auf.

2. Schritt: Das erste Lesen

4 **a.** Jeder überfliegt den Text oder liest ihn einmal durch.
b. Schreibt Stichworte auf.
- Welche Wörter oder Wortgruppen fallen auf?
- Überprüft eure Vermutung aus Aufgabe 3 b: Worum geht es?

Kuckuck, Kuckuck ruft's aus dem Wald – doch wie lange noch?

Teil 1: *Der Kuckuck ist vom Aussterben bedroht*

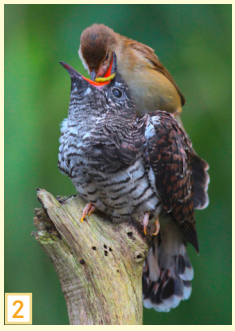
Wenn der Kuckucksruf aus dem Wald erschallt, wird es Frühling.
In Deutschland und Westeuropa sind die Kuckucksrufe jedoch immer seltener zu hören. Der Kuckuck ist vom Aussterben bedroht und wurde deshalb zum Vogel des Jahres 2008 erklärt. Der Hauptgrund für die Bedrohung ist die zunehmende Erwärmung der Meere und der Atmosphäre*.
Durch höhere Temperaturen beginnt der Frühling auf der Nordhalbkugel der Erde früher.

* die Atmosphäre: die Gashülle der Erde

Teil 2: *Der Kuckuck als eine bedrohte Tierart*

Der Kuckuck ist ein Zugvogel. Weil er im Herbst und Winter nicht genügend Nahrung findet, fliegt er über das Mittelmeer nach Afrika, wo er den Winter verbringt. Wenn der Kuckuck von seiner langen Reise nach Europa zurückkehrt, hat der Frühling bereits eingesetzt. Schmetterlingsraupen, die zu den Hauptnahrungsmitteln des Kuckucks zählen, gibt es dann kaum noch. Aufgrund der wärmeren Temperaturen haben sich aus den Raupen bereits Schmetterlinge entwickelt, wenn der Kuckuck im April Deutschland erreicht.
Die Erhöhung der Temperaturen hat auch Auswirkungen auf die Fortpflanzung des Kuckucks. Er legt seine Eier zum Ausbrüten in die Nester fremder Vögel. Es ist besonders wichtig, dass das Kuckucksei als Erstes ausgebrütet wird. Nur dann kann der junge Kuckuck die Eier der anderen Jungvögel über den Nestrand schieben und wird als einziges Vogeljunges von den Wirtsvögeln aufgezogen.
Doch viele Wirtsvögel haben im April mit dem Brüten bereits begonnen. So findet das Kuckucksweibchen keine Nester mehr, in denen die Brut erst beginnt.

1


2

Teil 3: *Der Klimawandel und seine Folgen*

Doch wie kommt es zu der Erwärmung der Erde? Viele Wissenschaftler vermuten, dass die weltweite Erwärmung durch den Treibhauseffekt verursacht wird. Die Menschen verstärken die Erderwärmung in gefährlicher Weise, denn sie produzieren immer mehr Kohlendioxid. Das Kohlendioxid ist ein sogenanntes Treibhausgas. Es verschmutzt die Luft, sodass die Sonnenstrahlen nicht ins All entweichen können.
Auf der Erde wird es dadurch wärmer, wie in einem Treibhaus: der Treibhauseffekt entsteht.

3

Dadurch ist nicht nur die Fortpflanzung des Kuckucks stark gefährdet. Auch für andere Tier- und Pflanzenarten ändern sich die Lebensbedingungen. Die Folgen des Klimawandels wie Wetteränderungen, die verringerte Schneebedeckung und die Gletscherschmelze* haben Einfluss auf unsere gesamte Umgebung. Aufgrund der wärmeren Temperaturen überwintern viele Zugvögel nicht mehr im Süden, Pflanzen blühen früher und einige Tiere wie der Igel und die Fledermaus halten keinen Winterschlaf mehr.

* die Gletscherschmelze: das Schmelzen von großen vereisten Flächen im Gebirge

Teil 4: *Ist der Kuckuck wirklich ein Opfer des Klimawandels?*

Unter Kuckucksexperten ist die Annahme, dass der Kuckuck ein Opfer des Klimawandels ist, inzwischen sehr umstritten. Gegen diese Annahme spricht, dass es in den letzten 80 000 Jahren immer wieder zu großen Temperaturschwankungen kam, welche viele unserer Kuckucksarten überlebt haben. Zudem verlängert sich aufgrund der Erderwärmung die Brutzeit der Vögel, die somit sogar eine zweite oder gar dritte Brut aufziehen können. Dies kann dem Kuckuck sogar nützen.
Über statistische Auswertungen wurde auch deutlich, dass die Ankunft der Zugvögel nicht zwangsläufig mit ihren Lege- und Brutzeiten übereinstimmt. Der Brutbeginn wird auch durch andere Faktoren, wie beispielsweise durch das Futterangebot, das lokale Wetter, Revierkämpfe, Störungen beim Nestbau sowie durch Eierdiebe beeinflusst.
Auch schwankt die Anzahl der Kuckucksbestände in den verschiedenen Gebieten in Deutschland sehr stark. Während die Zahlen der Kuckucksbestände in Bayern und Brandenburg sehr stabil sind und in Mecklenburg sogar steigen, sanken sie in Baden-Württemberg und im Saarland laut dem Landesverbund für Vogelschutz in den letzten Jahren um über 50%. Dies deutet darauf hin, dass die Bedrohung des Kuckucks nicht allein der Erderwärmung zuzuschreiben ist, sondern auch andere Faktoren dafür verantwortlich sind.

3. Schritt: Den Text genau lesen

Im Gruppen-Puzzle könnt ihr den Text erschließen.

5 **a.** Bildet Stammgruppen mit je drei Schülerinnen und Schülern. Jedes Mitglied einer Stammgruppe soll zum Experten für einen Teil des Sachtextes werden.
b. Jeder liest Teil 1.
c. Anschließend liest jeder seinen Teil (2, 3 oder 4) genau.

Manche Wörter sind zum Verstehen besonders wichtig.
Sie sind Schlüsselwörter. Häufig beantworten sie W-Fragen.

6 **a.** Jeder schreibt zu Teil 1 die Schlüsselwörter auf.
b. Jeder notiert zu seinem Teil (2, 3, 4) die Schlüsselwörter.
Tipp: Ihr könnt die hervorgehobenen Wörter verwenden.

Starthilfe

Meine Schlüsselwörter:
Teil 1: Der Kuckuck ist vom Aussterben bedroht
Deutschland und Westeuropa, Kuckuck ...

W-Fragen:
Was?
Wie?
Warum?
...

Schlüsselwörter finden, Stichworte formulieren
► S. 38

Ihr müsst nicht alle Wörter verstehen, aber manchmal ist gerade ein unbekanntes Wort wichtig, um den Sinn eines Absatzes zu verstehen.

7 Klärt unbekannte Wörter.

a. Manche Wörter werden erklärt. Seht am Rand nach.

b. Erklärt den Begriff **Wirtsvögel**.

c. Schlagt Wörter, die ihr nicht aus dem Zusammenhang erklären könnt, im Wörterbuch oder in einem Lexikon nach.

nachschlagen ▶ **S. 304**

8 **a.** Bildet neue Dreiergruppen. Die Experten für jeden Teil treffen sich in Expertengruppen.

b. Beantwortet die folgenden W-Fragen mit Hilfe eurer Schlüsselwörter in Stichworten.

- Was ist der Hauptgrund für die Bedrohung des Kuckucks?
- Wo verbringt der Kuckuck den Winter?
- Wovon ernährt sich der Kuckuck?
- Wie wird ein Kuckucksjunges aufgezogen?
- Warum ist der Kuckuck bedroht?
- Wodurch entsteht die globale Erwärmung der Erde?
- Welche wesentlichen Folgen hat der Klimawandel?
- Warum ist die Annahme, dass der Kuckuck durch den Klimawandel vom Aussterben bedroht ist, inzwischen eher umstritten?
- Formuliere weitere W-Fragen, die der Text beantwortet.

Schlüsselwörter finden, Stichworte formulieren ▶ **S. 38**

4. Schritt: Nach dem Lesen

9 **a.** Die Experten kehren in ihre Stammgruppen zurück. Nun sind drei Experten in jeder Stammgruppe, ein Experte für jeden Teil.

b. Jeder Experte informiert seine Stammgruppe über seinen Teil. Verwendet dazu eure Stichworte aus Aufgabe 8.

10 Erarbeitet in eurer Stammgruppe eine Mindmap mit den Informationen aus dem Sachtext.

- Nehmt eure Mindmap zum Kuckuck als Grundlage.
- Nutzt eure Stichworte aus Aufgabe 8.
- Schreibt passende Oberbegriffe und Unterbegriffe auf.

Tipp: Lasst genügend Platz für weitere Ergänzungen.

Mindmap: Der Kuckuck ▶ **Aufgabe 2, S. 30**

Oberbegriffe und Unterbegriffe finden und ordnen ▶ **S. 39**

Grafiken erschließen

Möglicherweise sind der Kuckuck und auch andere Vögel durch das veränderte Klima vom Aussterben bedroht. Die folgenden Grafiken bieten zusätzliche Informationen zum Thema.

Textknacker für Grafiken
► S. 298

1 Die Grafiken könnt ihr im Gruppen-Puzzle erarbeiten.

a. Kehrt in eure Stammgruppe zurück.

b. Jeder erschließt für sich eine Grafik mit dem Textknacker.

1. Schritt: Vor dem Lesen

2 Seht euch die Grafik als Ganzes an.

- Wie heißt die Überschrift?
- Worum könnte es in der Grafik gehen?

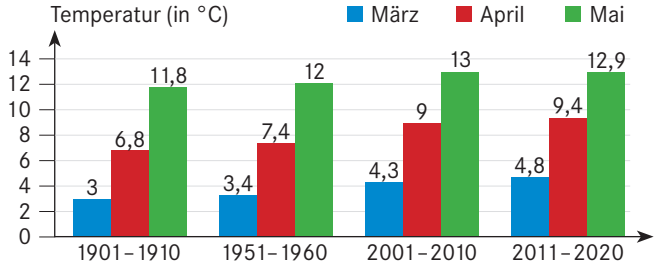
2. Schritt: Das erste Lesen

3 Seht euch die Grafik genauer an.

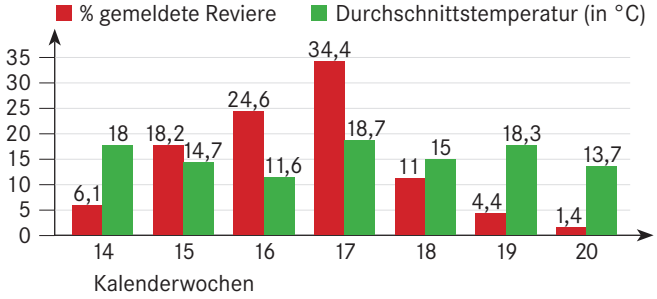
- Welche Angaben enthält die Grafik?
- Worüber informiert die Grafik?

Die Verbreitung des Kuckucks in Deutschland

Deutschland wird wärmer



Die Ankunftszeiten des Kuckucks 2014



3. Schritt: Das genaue Lesen

4 **a.** Bildet neue Dreiergruppen. Die Experten für jede Grafik treffen sich in Expertengruppen.

b. Welche Informationen enthält die Grafik? Beantwortet diese Fragen in Stichworten.

- In welchen Gebieten Deutschlands gibt es viele Kuckucke?
- In welchen Gebieten leben nur wenige?

- Wie hoch waren die durchschnittlichen Temperaturen vor 100 Jahren und wie werden sie in den Jahren 2011–2020 sein?
- Formuliert zwei weitere Fragen, welche die Grafik beantwortet.
- Welche Entwicklung lässt sich anhand der Grafik ablesen? Beschreibt sie.

- In welchen Kalenderwochen kamen im Jahr 2014 besonders viele Kuckucke an?
- Was erfahrt ihr über die Temperaturen im Jahr 2014?
- Welche Zusammenhänge könnt ihr zwischen der Grafik und dem Text über den Kuckuck erkennen?

4. Schritt: Nach dem Lesen

5 **a.** Die Experten kehren in ihre Stammgruppen zurück. Nun sind drei Experten in jeder Stammgruppe, ein Experte für jede Grafik.

b. Jeder Experte informiert seine Stammgruppe über seine Grafik.

6 Die Stammgruppen ergänzen ihre Mindmaps mit den Informationen aus den Grafiken.

Mindmap: Der Kuckuck
► **Aufgabe 10, S. 34**

Nun habt ihr den langen Sachtext und die Grafiken im Gruppen-Puzzle erarbeitet. Hier sind die Schritte noch einmal zusammengefasst.

Arbeitstechnik

Das Gruppen-Puzzle

Mit dem Gruppen-Puzzle könnt ihr gemeinsam umfangreiche Aufgaben lösen, z. B. lange Sachtexte und Grafiken erschließen.
1. Schritt: Bildet **Stammgruppen**. Jedes Mitglied einer Stammgruppe soll zum **Experten** für einen Teil werden.
2. Schritt: Die Experten für jeden Teil treffen sich in den **Expertengruppen**.
3. Schritt: Die Experten kehren in ihre **Stammgruppen** zurück.
Nun ist in allen Stammgruppen jeder ein Experte für einen anderen Teil.

Die Informationen präsentieren

Ihr habt nun viel über den Kuckuck erfahren und in euren Stammgruppen eine Mindmap erarbeitet. Die Mindmaps könnt ihr euch nun gegenseitig präsentieren.

1 Kehrt in eure Stammgruppe zurück.

2 In der Stammgruppe könnt ihr eure Mindmap als Plakat gestalten.

a. Im Internet könnt ihr weitere Informationen zum Kuckuck recherchieren.

b. Überarbeitet und ergänzt eure Mindmap.

c. Schreibt eure Mindmap auf ein Plakat.

d. Mit Bildern könnt ihr eure Mindmap veranschaulichen.

Plakat ▶ S. 299

mehr zum Kuckuck: „Kuckucke auf der ganzen Welt“ ▶ S. 40

3 **a.** Erarbeitet in der Stammgruppe eine Präsentation, die ihr vor der Klasse frei vortragt.

- Ihr könnt eure Mindmap präsentieren.
- Ihr könnt drei der Oberbegriffe vom Rand auswählen und die Informationen dazu präsentieren.

b. Übt, mit Hilfe der Arbeitstechnik zum Präsentieren eure Informationen frei vorzutragen.

das Aussehen
die Ernährung
der Lebensraum
die Fortpflanzung
die Gefährdung

Arbeitstechnik: Präsentieren ▶ S. 208

Nach einer Präsentation ist es für die Gruppe hilfreich, wenn sie eine nützliche Rückmeldung (Feedback) zu ihrer Leistung erhält.

4 Die Zuhörenden geben den Vortragenden ein Feedback. Beachtet dazu die Arbeitstechnik.

mehr zum Feedback ▶ S. 209

Arbeitstechnik

Feedback geben

- **Sendet Ich-Botschaften.**
- **Benennt positive Eindrücke zuerst.** Beschreibt dabei genau, was euch positiv aufgefallen ist.
- **Stellt Fragen**, wenn euch etwas unklar war.
- Sagt, was noch **verbessert** werden könnte.
- Falls ihr noch einen **Tipp** habt, benennt diesen so konkret wie möglich.

Beispiele:
Ich fand, dass die Präsentation gut gegliedert war.
Mir hat gefallen, dass ihr frei und deutlich gesprochen habt.
Mich hätte noch interessiert, …

Schlüsselwörter finden, Stichworte formulieren

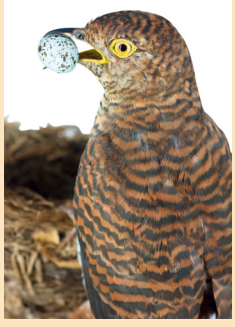
Hier kannst du üben, Schlüsselwörter zu finden und mit ihnen Stichworte zu formulieren.

1 Lies den Text.

Die Ernährung und die Fortpflanzung des Kuckucks

1 Der Kuckuck lebt meist an Waldrändern oder in Hecken, z. B. in Gärten und am Rand von Städten. Im Frühling und im Sommer hört man ihn oft. Der erwachsene Kuckuck ernährt sich vor allem von Schmetterlingsraupen. Die Schmetterlingsraupen sind für andere Vögel giftig, aber nicht für den Kuckuck. So macht ihm niemand die Nahrung streitig. Die frisch geschlüpften Jungen des Kuckucks würden aber von den giftigen Raupen sterben.

2 Deshalb kann der Kuckuck seine Jungen nicht allein aufziehen. Für die Aufzucht braucht der Kuckuck Wirtsvögel. Das sind meist Singvögel, z. B. der Zaunkönig oder das Rotkehlchen. Das Kuckucksweibchen legt den Wirtsvögeln ein Ei ins Nest: Dazu fliegt das Kuckucksmännchen im Sturzflug auf das fremde Nest zu. Die Wirtsvögel werden aufgeschreckt und fliegen fort. Und das Kuckucksweibchen legt ein Ei in ihr Nest. Das Kuckucksei sieht fast genauso aus wie die Eier der Wirtsvögel. So werden die Wirtsvögel getäuscht und brüten das fremde Ei aus.



2 Schlüsselwörter beantworten häufig W-Fragen.

a. Welche W-Fragen beantworten die hervorgehobenen Schlüsselwörter im Text? Schreibe die W-Fragen und die passenden Schlüsselwörter auf.

b. Finde selbst Schlüsselwörter für Absatz 2. Schreibe sie auf.

Wer lebt …?
Wo lebt …?
…

3 Was hast du über den Kuckuck erfahren? Schreibe es mit Hilfe deiner Schlüsselwörter in Stichworten auf.

Tipp: Stichworte sollten knapp sein. Schreibe nur einzelne Wörter und Wortgruppen auf.

Starthilfe

Der Kuckuck: lebt an Waldrändern und Hecken; man hört ihn im Frühjahr und Sommer …

4 Überprüft eure Stichworte: Sind sie knapp und verständlich?

Oberbegriffe und Unterbegriffe finden und ordnen

Mit Hilfe von Oberbegriffen und Unterbegriffen kannst du Informationen ordnen.

1 In der Mindmap gibt es Oberbegriffe und Unterbegriffe. Schreibe die folgende Erklärung ab und ergänze sie richtig.

„Singvögel“ und „Zugvögel“ sind _____ zum Begriff „Vogelarten“.
Aber „Singvögel“ und „Zugvögel“ sind auch _____
zu den verschiedenen Vogelarten, wie Rotkehlchen, ...

2 **a.** Übertrage die Mindmap in dein Heft.
b. Finde mindestens drei weitere Unterbegriffe für die Oberbegriffe **Singvögel** und **Zugvögel**.
Tipp: Du kannst die Vögel aus dem Kasten zuordnen.
c. Ergänze die Unterbegriffe in deiner Mindmap.

Singvögel: die Amsel die Dohle die Lerche die Blaumeise der Eichelhäher
die Zugvögel: der Weißstorch der Mäusebussard der Graureiher der Kormoran der Seeadler

3 Ordne die folgenden Begriffe in einer Übersicht (Mindmap, Tabelle) an.
a. Schreibe die Oberbegriffe auf.
Tipp: Im Kasten findest du zwei Oberbegriffe.
b. Schreibe die passenden Unterbegriffe zu den Oberbegriffen.
c. Du kannst noch weitere passende Unterbegriffe ergänzen.

der Kuckuck der Klimawandel das Treibhausgas die Erderwärmung
der steigende Meeresspiegel der Kaiserpinguin der Seeadler
die Gletscherschmelze der Luchs bedrohte Tierarten

Einen Sachtext mit einer Grafik erschließen

Hier kannst du überprüfen, ob du den Textknacker anwenden kannst.

1 Erschließe den folgenden Sachtext mit dem Textknacker.
a. Sieh dir die Abbildungen und die Überschrift an.
b. Worum geht es vermutlich in dem Text? Schreibe einen Satz auf.

2 Überfliege den Text oder lies ihn einmal durch.

Textknacker ▶ S. 297

1. Schritt: Vor dem Lesen

2. Schritt: Das erste Lesen

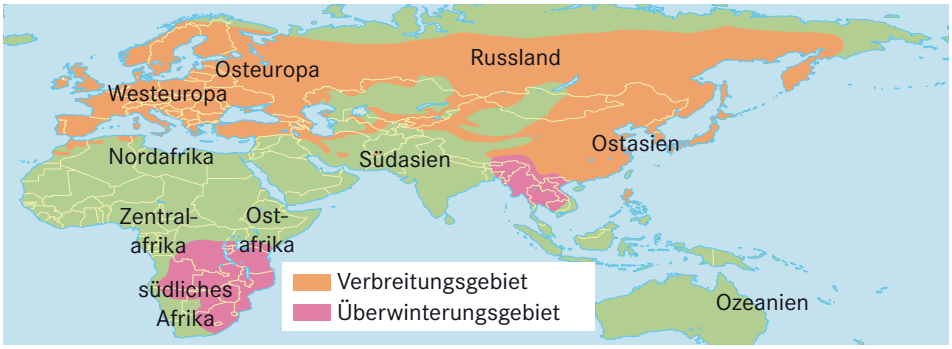
Kuckucke auf der ganzen Welt

Kuckucke gibt es nicht nur in Europa. Auf der ganzen Welt sind verschiedene Kuckucksarten zu finden. Insgesamt gibt es etwa 130 Arten. Die Kuckucke haben sich in ihrer Lebensweise der Umgebung angepasst und können so überleben.

Der Häherkuckuck lebt ähnlich wie unser heimischer Kuckuck. Er fühlt sich in den Olivenhainen rund um das Mittelmeer besonders wohl. Das Weibchen des Häherkuckucks legt mehrere Eier in die Nester von Elstern, die sie ausbrüten. Der Häherkuckuck zieht im Winter nur selten in den Süden.

Ganz anders lebt der Gelbschnabelkuckuck in Nordamerika. Er brütet seine Jungen meist selbst aus. Der Gelbschnabelkuckuck ist etwas kleiner als der Kuckuck, der bei uns heimisch ist. Er bewohnt Waldränder und Obstplantagen. Der Gelbschnabelkuckuck ist ein Zugvogel.

In Mexiko ist der Rennkuckuck beheimatet. Er lebt in der Wüste. Der Rennkuckuck kann nur schlecht fliegen. Bei Gefahr rennt er blitzschnell weg, daher kommt auch sein Name. Weil der Rennkuckuck am Boden lebt, ernährt er sich von Vogeleiern, Eidechsen, Schlangen und auch von Früchten. Seine Jungen zieht der Rennkuckuck selbst auf.



der Häherkuckuck

der Gelbschnabelkuckuck

der Rennkuckuck

3 Lies den Text noch einmal genau Absatz für Absatz.

4 Was erfährst du in den einzelnen Absätzen?

a. Formuliere eine Zwischenüberschrift für jeden Absatz.

b. Schreibe die Zwischenüberschriften auf.

Tipp: Lasse unter jeder Zwischenüberschrift Platz für weitere Notizen.

Starthilfe

Absatz 1: Verschiedene Kuckucksarten
...
Absatz 2: Der Häherkuckuck

5 Schreibe unter jede Zwischenüberschrift Schlüsselwörter auf.

Tipp: In den ersten beiden Absätzen sind bereits Schlüsselwörter hervorgehoben.

Die Grafik enthält zusätzliche Informationen zum Sachtext.

6 Erschließe die Grafik mit dem Textknacker.

7 Beantworte diese Fragen in Stichworten:

- Wo sind die Brutgebiete des Kuckucks?
- In welchen Gebieten überwintert der Kuckuck?

8 Ordne die Informationen über den Kuckuck auf der ganzen Welt in einer Mindmap an.

9 **a.** Besprich deine Arbeitsergebnisse mit deiner Lehrerin oder deinem Lehrer.

b. Beantworte die Fragen in Stichworten auf einem Blatt:

- Welche Schritte des Textknackers kannst du sicher anwenden?
- Was fällt dir beim Erarbeiten einer Mindmap leicht?
- Was solltest du noch üben?

3. Schritt: Den Text genau lesen

Textknacker für Grafiken ► S. 298

4. Schritt: Nach dem Lesen

Mindmap ► S. 299

Training ► S. 42–43
Weiterführendes ► S. 44–45
Textknacker zum Üben ► S. 190–191

Einen Sachtext erschließen und Informationen präsentieren

Mit dem Textknacker kannst du den folgenden Sachtext erschließen.

Textknacker ► S. 297

1. Schritt: Vor dem Lesen

1 Sieh dir den Sachtext als Ganzes an. Beschreibe in Stichworten:
- Was erzählen dir die Bilder?
- Wie heißt die Überschrift?

2. Schritt: Das erste Lesen

2 **a.** Überfliege den Sachtext.
b. Welche Wörter oder Wortgruppen fallen dir auf? Schreibe Stichworte auf.

Kaiserpinguine – eine bedrohte Tierart in der Antarktis
Volker Thomas

In der Antarktis ist es sehr, sehr kalt. Und doch leben dort Tiere, zum Beispiel die Kaiserpinguine. Sie sind Kältespezialisten. Ihr Körper hat sich perfekt angepasst und ist an extreme Temperaturen gewöhnt: Sie können im Sommer bei bis zu minus 25 Grad und im Winter bei bis zu minus 70 Grad überleben. Wenn ein Kaiserpinguin trotzdem friert, bewegt er sich: Er schlägt mit den Flügeln oder zittert. Das dichte Federkleid der Pinguine ist wie ein warmer Mantel, der den ganzen Körper bedeckt und vor Kälte schützt. Unter den sichtbaren Federn haben sie zusätzlich noch Daunen und eine Fettschicht, sie ist wie ein zweiter wärmender Mantel und schützt vor der Kälte. Die brütenden Männchen bilden eine Gruppe. Im Inneren der Pinguin-Versammlung kann es so bis zu 30 Grad warm werden.

So können sie auch ihre Eier warm halten – denn auch Pinguine legen wie alle Vögel Eier. Die Männchen betten beim Brüten das Ei auf ihre Füße und bedecken es mit ihrer Bauchfalte.

Doch der Lebensraum der Antarktis ist durch den Klimawandel bedroht. Es wird wärmer. Die Kaiserpinguine fangen dann zwar nicht an zu schwitzen. Aber die Erderwärmung führt dazu, dass die Eisdecke nicht mehr stabil ist und Gletscher abbrechen, auf denen die Kolonien der Kaiserpinguine leben. Auf der geschlossenen Eisdecke ziehen sie ihre Jungen groß. Ein Abschmelzen der Eisdecke erschwert also die Aufzucht der Jungen. Das Abschmelzen der Eisdecke führt außerdem zu Problemen bei der Ernährung. Kaiserpinguine ernähren sich vor allem von Krill* und Grünalgen**. Wenn das Eis immer weiter zurückgeht, verschwindet auch der Krill und die Kaiserpinguine finden weniger Nahrung.

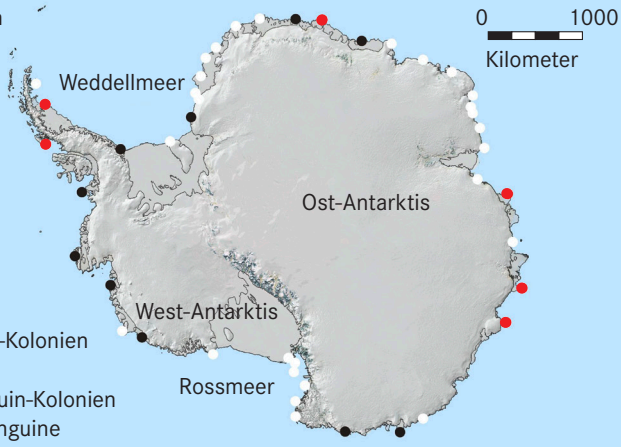
Kaiserpinguinkolonie

* der Krill: ein Krebstier, das in riesigen Schwärmen lebt

** die Grünalge: eine Wasserpflanze

25 Neuere Studien zeigen jedoch, dass die Kältespezialisten sich besser an die Veränderungen anpassen können, als es bisher angenommen wurde. Sie sind in der Lage, ihre Kolonien an Orte mit besseren Lebensbedingungen zu verlegen.

Neue Kaiserpinguin-Kolonien in der Antarktis (2009)

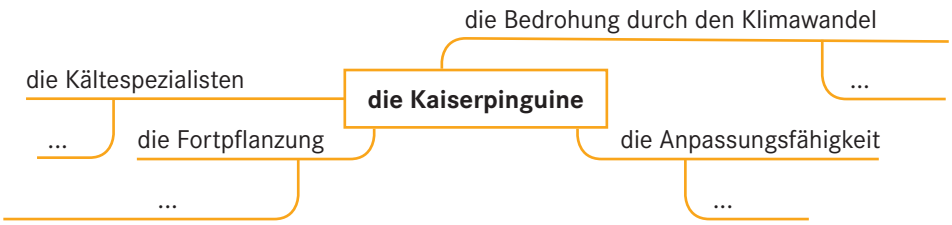


3 **a.** Lies den Sachtext Absatz für Absatz.
b. Ordne die Zwischenüberschriften vom Rand den Absätzen zu.
c. Schreibe die Zwischenüberschriften in der richtigen Reihenfolge auf. Lasse unter jeder Überschrift zwei Zeilen Patz.

4 Schreibe die Schlüsselwörter unter die Zwischenüberschriften der Absätze.

5 Erschließe die Grafik mit dem Textknacker.
- Was erfährst du in der Überschrift?
- Worum geht es?

6 Nun hast du viel über den Kaiserpinguin erfahren.
a. Übertrage die angefangene Mindmap in dein Heft.
b. Ergänze die Informationen aus dem Sachtext und der Grafik.



7 **a.** Stellt euch eure Mindmaps gegenseitig vor.
b. Gebt den Vortragenden ein Feedback.

3. Schritt: Den Text genau lesen

Die Kältespezialisten

Der Klimawandel und die Folgen für den Kaiserpinguin

Die Fortpflanzung

Kaiserpinguine können sich anpassen

Textknacker für Grafiken ▶ S. 298

4. Schritt: Nach dem Lesen

Arbeitstechnik: Präsentieren ▶ S. 208
Arbeitstechnik: Feedback geben ▶ S. 37

Einen Sachtext erschließen und Informationen präsentieren

In dem folgenden Sachtext geht es um ein weiteres Tier, das viele Jahre in Deutschland ausgerottet gewesen ist. Mit dem Textknacker kannst du den Sachtext erschließen.

Textknacker ▶ S. 297

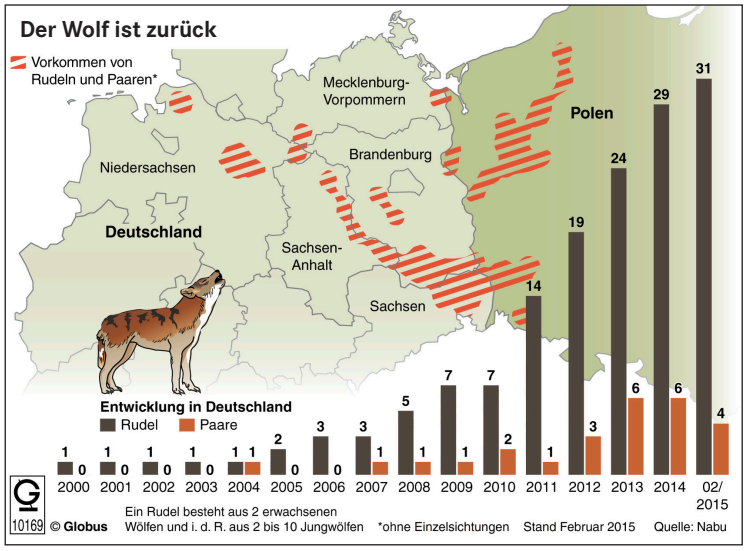
1 Lies den Sachtext mit dem Textknacker.

Der Wolf ist zurück Volker Thomas

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts war der Wolf in Deutschland ausgerottet. Jetzt sind die Wölfe wieder nach Deutschland zurückgekehrt. Im Jahre 1990 wurde der Wolf unter Naturschutz gestellt. Seitdem erobert er sich nach und nach seinen Lebensraum zurück. Dennoch gelten die scheuen Tiere als gefährdet: Straßen und Schienen zerschneiden Rückzugsräume. Die intensive Agrarwirtschaft hinterlässt leergeräumte Landschaften ohne Sträucher, Hecken und Wälder.

Wölfe sind soziale Tiere. Sie leben in Rudeln. Dadurch können sie auch größere Tiere wie Hirsche, Elche oder Rehe jagen und angreifen. Das Rudel besteht aus einem Elternpaar, den Jungtieren aus dem vorigen Jahr und den Welpen, den gerade geborenen Wolfskindern. Im Rudel sind die beiden Elterntiere die Chefs. An zweiter Stelle stehen die Jungen aus den vorangegangenen Jahren. Welpen dürfen im ersten Jahr noch „spielen", sie sind in der Rangordnung nicht festgelegt. Mit nicht einmal zwei Jahren sind Wölfe geschlechtsreif. In freier Wildbahn wird ein Wolf acht bis 13 Jahre alt. Wölfe sind sehr anpassungsfähig. Sie behaupten sich in den unterschiedlichsten Lebensräumen: sei es die baumlose Tundra im Norden, seien es die Wälder Europas und Kanadas oder die Steppen und Wüstenregionen Afrikas. Wichtig für sie sind störungsarme Rückzugsgebiete. Naturschutzorganisationen haben damit begonnen, die Wölfe und ihre Wege zu erforschen. So genannte „Wolfsbeauftragte" verfolgen ihre Spuren, erstellen Karten und beobachten ihr Beuteverhalten.

Die Legende vom „bösen Wolf" hat sich in den Köpfen festgesetzt. Für Schafe und Ziegen stellt der Wolf durchaus eine Gefahr dar. Für uns Menschen sind sie in der Regel jedoch nicht gefährlich. Sie gehen den Menschen aus dem Weg, weichen Begegnungen aus und meiden Ansiedlungen. Der Wolf selbst ist weder gut noch böse – Mensch und Natur werden sich wieder aneinander gewöhnen lernen.



2 **a.** Erschließe die Grafik mit dem Textknacker.
b. Beantworte die Fragen in Stichworten:
- Was erfährst du in der Grafik?
- Wie hat sich die Verbreitung der Wölfe in den letzten Jahren in Deutschland entwickelt?
- Woraus besteht ein Wolfsrudel in der Regel?
- Was erfährst du noch in der Grafik?

3 **a.** Tauscht euch über den Text und die Grafik aus. Welche Informationen habt ihr erhalten und welche sind wichtig?
b. Schreibt die wichtigsten Informationen in Stichworten auf.

W Ihr habt in diesem Kapitel viel über bedrohte Tiere erfahren. Abschließend kannst du ein Tier präsentieren. Wähle aus.

W 4 Entscheide dich für ein Thema. Wähle Aufgabe a oder b.
a. Präsentiere die Informationen über den Wolf.
b. Wähle vom Rand eine weitere bedrohte Tierart aus und recherchiere im Internet Informationen darüber.

W 5 Entscheide dich für eine Präsentationsform.
a. Ordne auf einem Plakat die Informationen in einer Mindmap.
b. Gestalte auf einem Plakat einen Tier-Steckbrief.

6 **a.** Präsentiere deine Ergebnisse vor der Lerngruppe.
b. Gebt den Vortragenden ein Feedback.

Textknacker für Grafiken ► S. 298

der Siebenschläfer
der Eisbär
das Rentier
der Trauerschnäpper

Mindmap ► S. 299
Tier-Steckbrief ► S. 300
Arbeitstechnik: Präsentieren ► S. 208
Arbeitstechnik: Feedback geben ► S. 37